



René Magritte,
«L'esprit de
géométrie», 1936

SUCHT

beratung ags

beratung verändert.

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Mehrpersonensetting

Angebote der Suchtberatung ags

Andrea Stierli, Suchtberatung ags
Wohlen

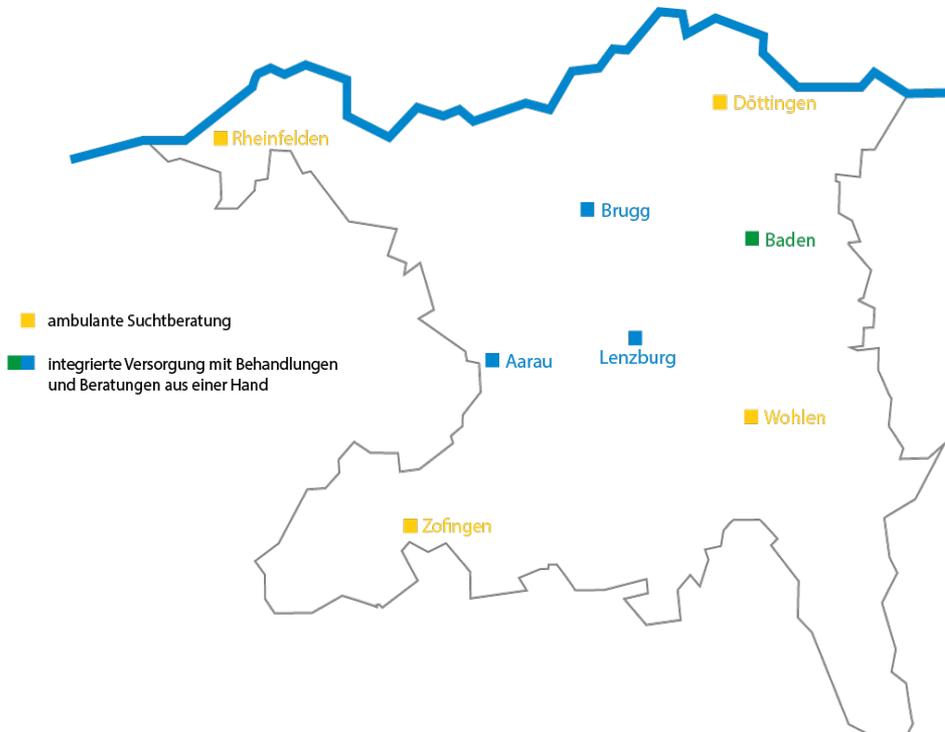
Ruth Roscha, Suchtberatung ags
Aarau



Suchtberatung ags

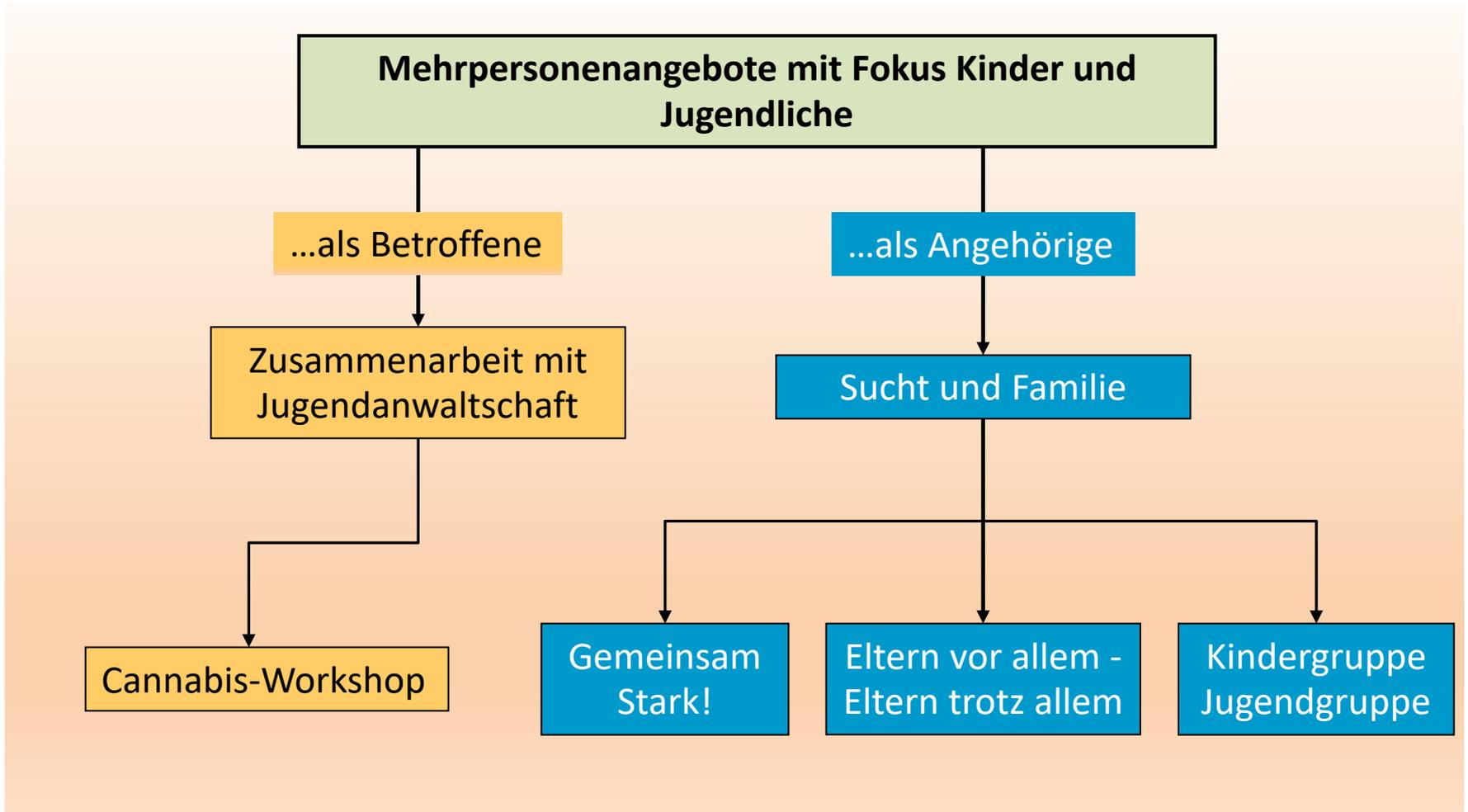
- Psychosoziale Beratung für Betroffene und Angehörige
- Einzelsetting, Familien und Gruppen
- Substanzen und Verhaltenssüchte (z.B. Glückspiel-, Gaming- oder Onlinesucht)
- Alle Alterssegmente
- 7 dezentrale Beratungsstellen im Kanton Aargau
- Fachpersonen aus den Bereichen der Sozialen Arbeit und der Psychologie
- Vernetzung, Systemische Fallführung, Triage
- Kantonale Finanzierung

Integrierte Suchtbehandlung Aargau



- niederschwellig & dezentral
- leicht erreichbar & regional präsent
- pflegt einen interdisziplinären & interinstitutionellen Austausch
- bietet integrierte Behandlung & Zusammenarbeit an

Angebote für Kinder und Jugendliche im Mehrpersonensetting



Ausgangslage und Handlungsbedarf

- In der Schweiz leben rund **100'000 Kinder** mit einem Elternteil, der Alkohol oder eine andere Substanz auf problematische Weise konsumiert
- Es wird geschätzt, dass Kinder von Eltern mit einer Suchterkrankung ein **sechs mal höheres Risiko** haben, später selber eine Sucht und/oder psychische Probleme zu entwickeln

Sucht Schweiz, 2023

Die Situation der Kinder verstehen



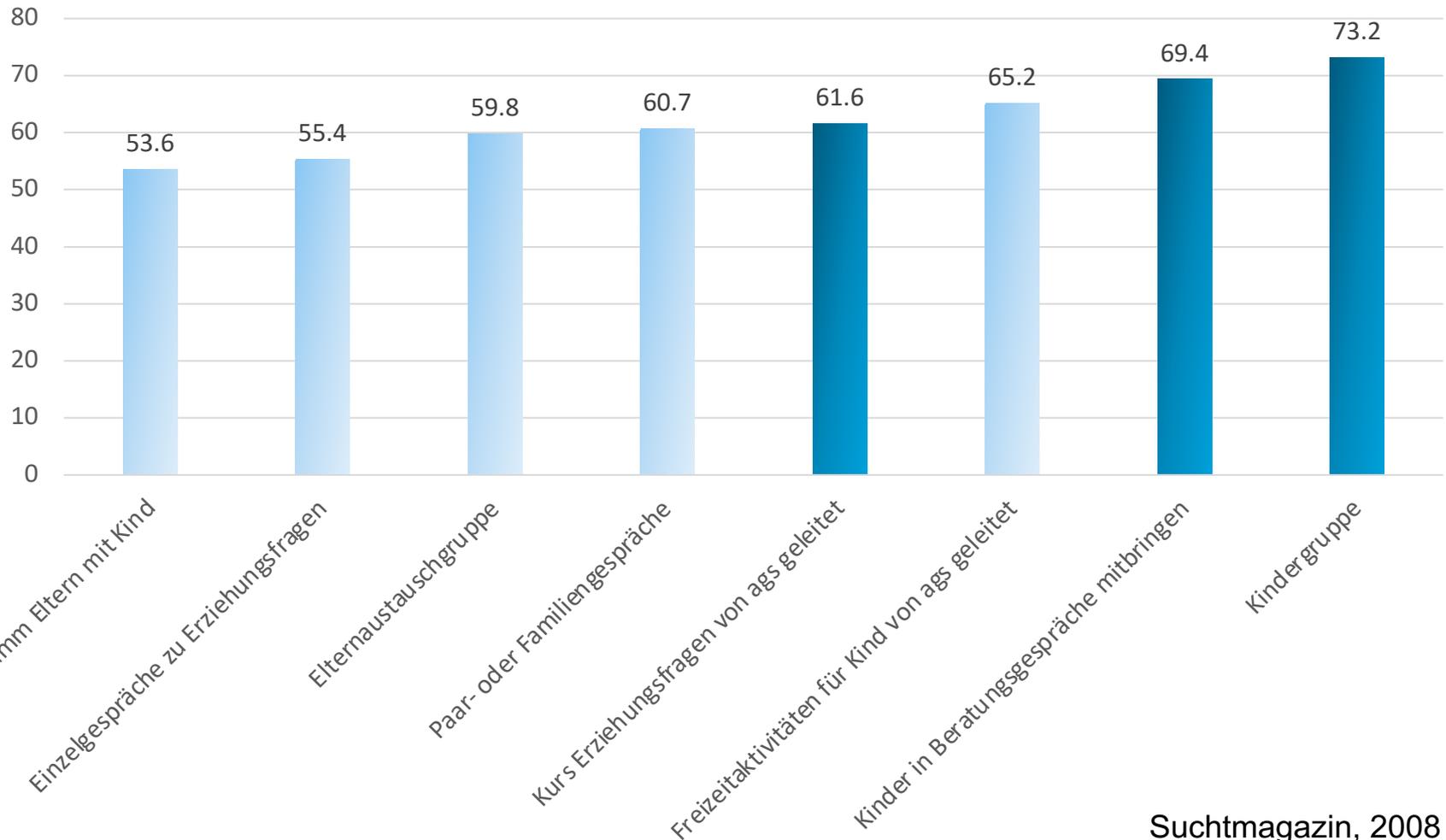
«Boot im Sturm»



Angebot «Sucht & Familie»

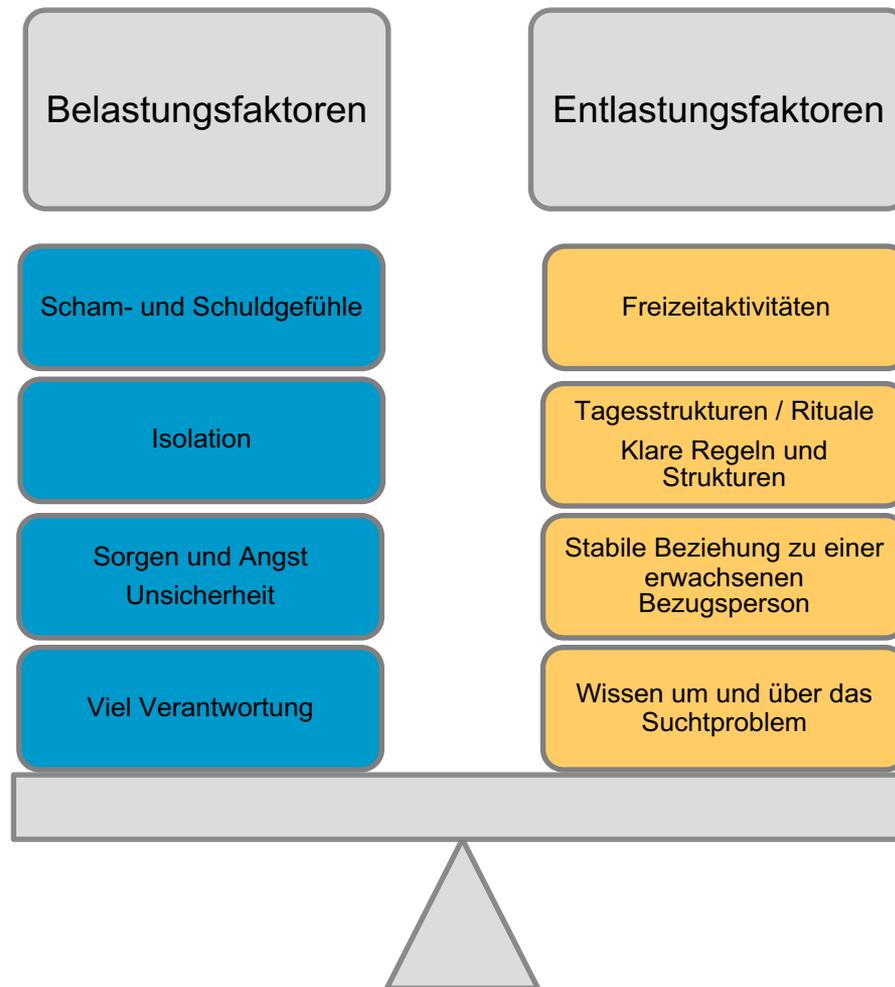
- Erhöhung der öffentlichen Aufmerksamkeit für die Situation von Kindern aus suchtbelasteten Familien
- Aufbau und Erhalt von interdisziplinären Kooperationsstrukturen mit Fachleuten und relevanten Institutionen des Kantons Aargau, die mit Kindern aus suchtbelasteten Familien oder deren Eltern in Kontakt sind
- Entwicklung und Durchführung von Angeboten seitens der ags für Kinder aus suchtbelasteten Familien und/oder deren Eltern

Interesse der Eltern nach Angeboten



Suchtmagazin, 2008

Gleichgewicht trotz Suchtproblem: Schutzfaktoren



Kindergruppe

Inhalt / Zielsetzungen

- Aufhebung des Tabus
- Information über die Suchterkrankung
- Geschützter Raum für eigene Gefühle, Bestätigung der Wahrnehmungen, Stärkung eigener Ressourcen
- Sich als Teil einer Peer-Gruppe erleben, Solidarität
- Ermutigung zur Abgrenzung / Ermutigung zum Kindsein

Zielgruppe

- Primarschüler_innen, die in einer von Sucht betroffenen Familie leben oder gelebt haben

Rahmen:

- 3 Nachmittage à 2h



Eltern vor allem – Eltern trotz allem

Inhalt / Ziele

Risiko- und Schutzfaktoren

Mit Kindern über Sucht sprechen

Bedürfnisse des Kindes und wie reagieren Eltern darauf?

Eigene Bedürfnisse, Entlastungsmöglichkeiten

Zielgruppe

Von Sucht betroffene Eltern (inkl. Angehörige)

Rahmen

Inhouse-Kurs Klinik im Hasel (2mal jährlich)

Ambulant (BZBplus)

(4 Nachmittage à 2 Stunden)



Kursangebot «gemeinsam stark!» im Kanton Aargau 2019

- Für Familien und / oder Angehörige **mit** Kindern, welche von einer psychischen Störung und / oder einer Suchterkrankung (mit-) betroffen sind
- 5 Halbtage, mit gemeinsamem Essen und Kinderbetreuung für die kleineren Geschwister
- Zusammenarbeit der ambulanten Suchtberatungsstellen und der Fachstelle für Angehörige der Psychiatrischen Dienste PDAG
- Weitere Kooperationspartner:
Blaues Kreuz und BZBplus



Schutzpass als wichtigstes Element

Hilfreiche Stellen:

Name	Telefon
Nottelefon für Kinder	147
www.mamatrinkt.ch	
www.papatrinkt.ch	
www.suchtberatung-ags.ch	
Fachstelle f. Angehörige PDAG	056 - 462 24 61
Blaues Kreuz, Aarau	062 - 837 70 10
BZBplus, Baden	056 - 200 55 77
.....
.....
.....



Schutzpass
für

Was mir im Notfall hilft:

- Sprechen mit:
.....
- An diesem Ort bin ich sicher:
.....
- Das tut mir gut:
.....
- Hilfreicher Gedanke:
.....

Hier kann ich Hilfe holen:

Name	Telefon
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Mit Kindern über Sucht sprechen

- Kinder merken mehr als man denkt - auch wenn Erwachsene versuchen, den Konsum zu verstecken
- Schwierigkeit, wie man mit dem Kind über die eigene Suchterkrankung sprechen soll, überwinden
- Konkrete und altersgerechte Gespräche und Ratschläge
- Es ist nie zu spät, darüber zu sprechen

Ich bin in einer schwierigen Phase. Ich weiss, dass dies nicht einfach für dich ist. Du musst wissen, dass dies nicht dein Fehler ist. Du darfst immer darüber sprechen, wenn du dich danach fühlst. Mit wem du auch immer möchtest.

Du bist mir sehr wichtig. Es tut mir leid.

Bsp: 6-12 Jahre

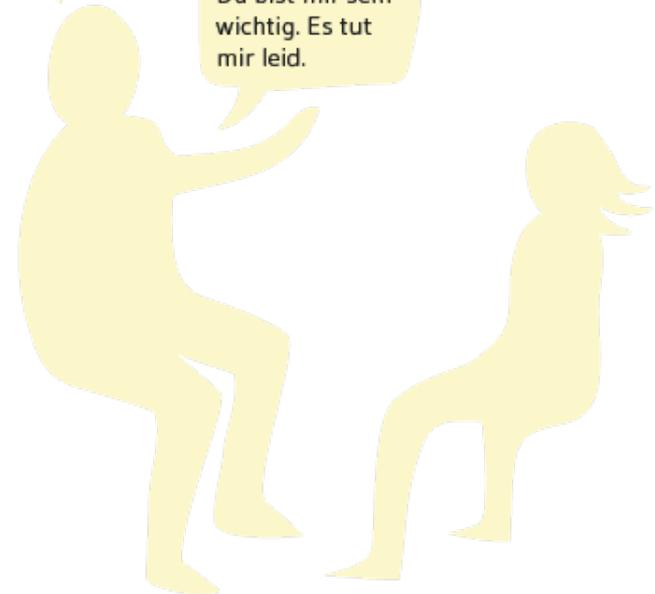


Bild: www.eltenundsucht.ch

Herausforderungen und Chancen der Gruppenangebote

Herausforderungen

- Zielgruppe Familie ist im Kontext Sucht eine schwer zu erreichende Zielgruppe (Scham- und Schuldgefühle, Loyalitätskonflikte)
- Gratwanderung für Fachpersonen: Vertrauen der Eltern gewinnen bzw. behalten vs. Kindeswohl
- Hoher personeller Aufwand
- Aufbau und Pflege eines Netzes von Kooperationspartner_innen sehr aufwändig

Chancen

- Durch den Aufbau eines Netzes von Kooperationspartner_innen können Zielgruppen (früher) erreicht werden
- Beitrag zur Enttabuisierung von Sucht: Kinder, Jugendliche und Familien kommen in Kontakt mit anderen Betroffenen / Mitbetroffenen

Statements: Kindergruppe, Elternkurs

Rückmeldungen zur Kindergruppe

Datum

Mir hat der Kurs gefallen



Ich fühlte mich in der Gruppe wohl



Ich habe nützliche Sachen gelernt



Ich habe schon ein paar Sachen ausprobiert



Woran kannst du dich am besten erinnern?

an die geschichten und an die Spiele. Ich
werde nicht vergessen wie das Zivert war.
Es gab immer was leckeres zu essen. Das
fund ich sehr cool. Das ich neue Freunde ge-
funden habe gefällt mir. Liebegrüsse und vielen
Dank für alles! :)

Danke!

Rückmeldung zum Elternkurs

„Eltern vor allem – Eltern trotz allem“

Klink im Hasel

Datum: Mai 2023

- | | | |
|--|--|---|
| 1. Für mich war der Kurs hilfreich | <input type="checkbox"/> trifft nicht zu | <input checked="" type="checkbox"/> trifft zu |
| 2. Die Inhalte waren für mich lehrreich | <input type="checkbox"/> trifft nicht zu | <input checked="" type="checkbox"/> trifft zu |
| 3. Die Inhalte waren für mich verständlich | <input type="checkbox"/> trifft nicht zu | <input type="checkbox"/> trifft zu |
| 4. Ich habe bereits Ideen aus dem Kurs ausprobiert, beziehungsweise umgesetzt. | <input type="checkbox"/> trifft nicht zu | <input checked="" type="checkbox"/> trifft zu |
| 4. Ich fühlte mich in der Gruppe wohl | <input type="checkbox"/> trifft nicht zu | <input checked="" type="checkbox"/> trifft zu |
| 5. Die Kursleitung war einfühlsam | <input type="checkbox"/> trifft nicht zu | <input checked="" type="checkbox"/> trifft zu |

Wovon haben Sie am meisten profitiert?

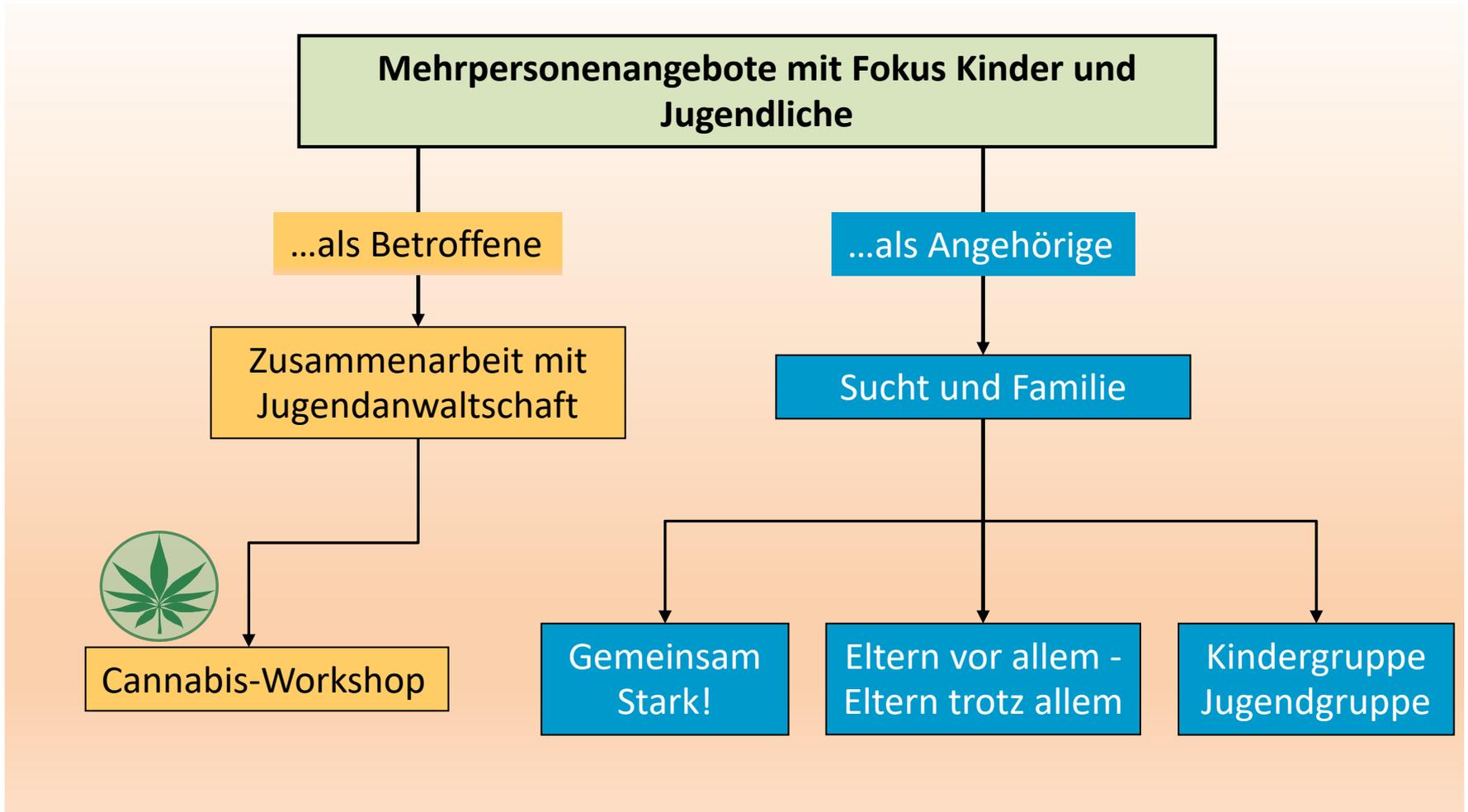
Austausch mit Anderen Eltern teile

Was sollte verbessert werden?

Wird zu wenig angeboten.

Herzlichen Dank!

Angebote für Kinder und Jugendliche im Mehrpersonensetting



Cannabis-Workshop



Inhalte und Form



Ursprüngliche Version: Jugendliche und Eltern getrennt

«Neue» Version: Dialogisches Modell

- Gemeinsamer Beginn und Ende (Jugendliche und Eltern werden zusammen aufgeboten)
- «Gruppenaufgaben» werden getrennt geführt und danach im Plenum diskutiert.

Pflicht (Massnahme) für die Jugendlichen, für die Eltern freiwillig

Dialogisches Modell



- Austausch und Kommunikation zwischen den Eltern und Jugendlichen fördern; Kommunikation kann in diesem Rahmen «geübt» werden
- Wichtigkeit der aktiven Partizipation der Eltern: Familienorientierte Programme wirkungsvoller als Programme, die sich «nur» an Jugendliche richten (WHO 2016, Hafen 2018)
- Möglichkeit der Perspektivenübernahme
- Verminderung von «ungünstiger Peer-Konstellation» im Anschluss an die Veranstaltung
- Vermeiden von Problemtrance (Elternrunde)
- Grösserer Aufwand, «ungewohnte» Dynamiken möglich

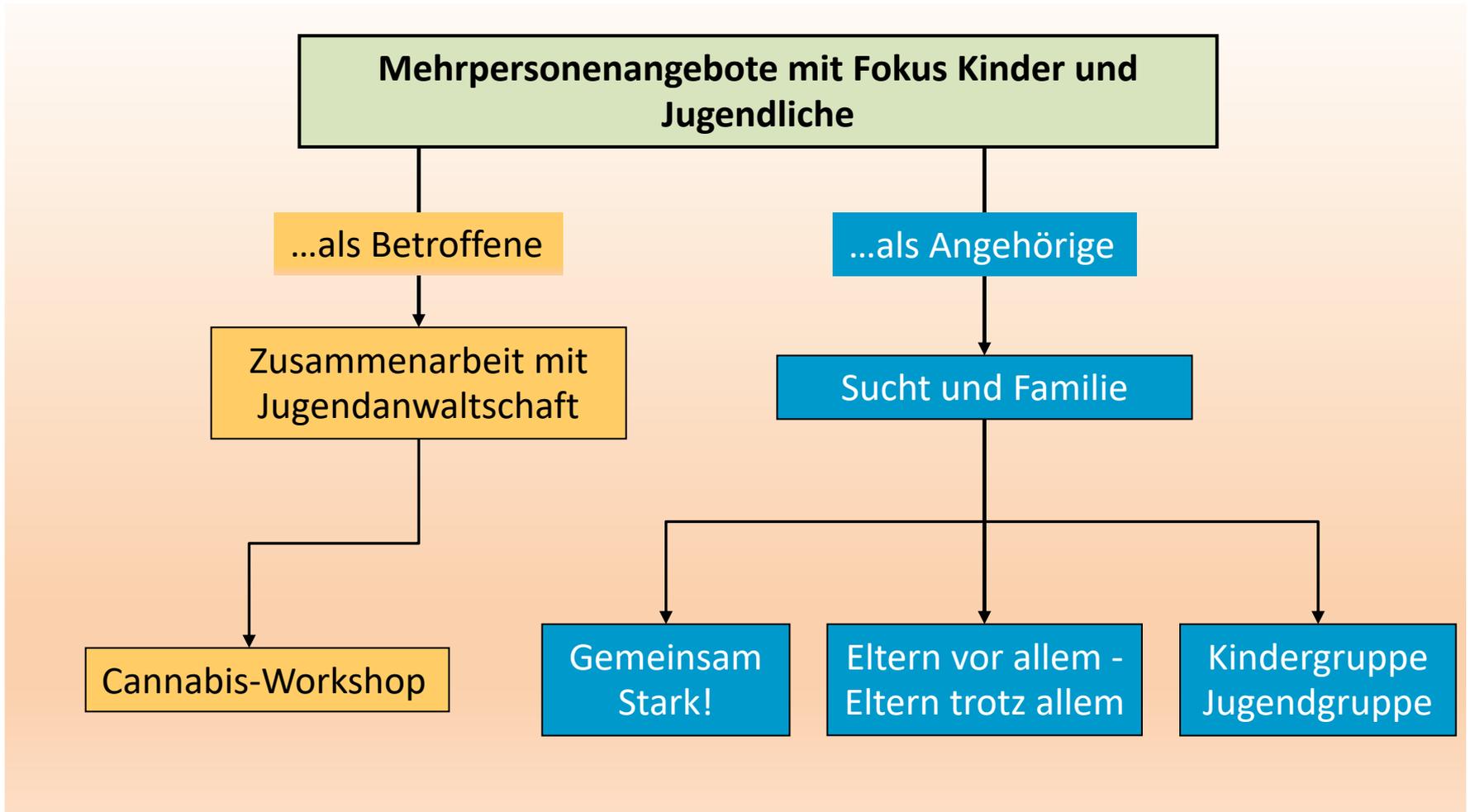
Statements: Cannabis-Workshop



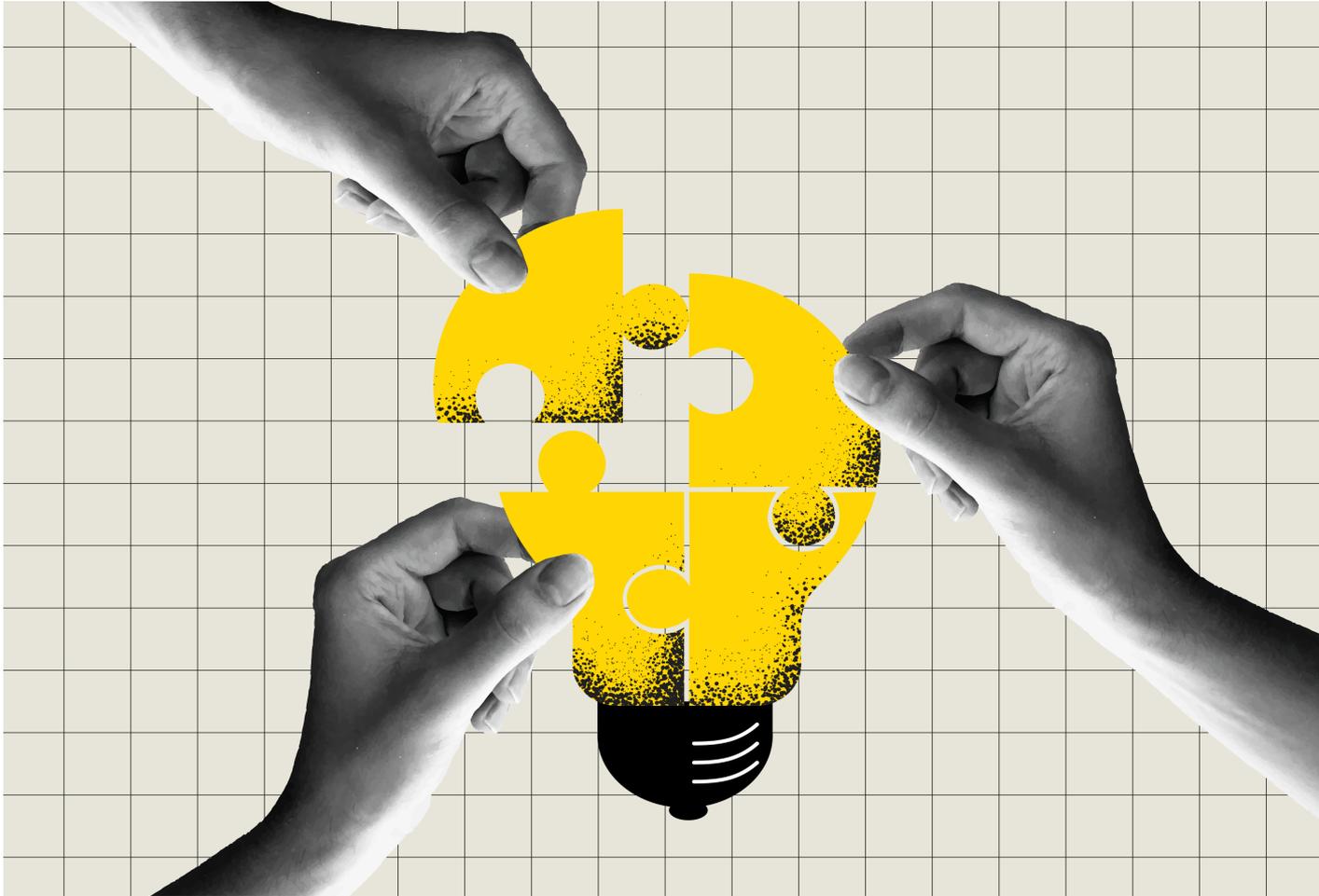
C. F., 2019 («alte Form»)

«Hatte in diesem ehrenwerten Gebäude ein von meinem Freund und Helfer aufgezwungenes gespräch wegen besitz von einem mariioana. Es herrschte eine angenehme entspannte Atmosphäre, was aber auch an dem kiffgras gelegen hat welches sich in meinem kreislauf befand. Nach diesem Meeting bin ich mir aber nicht mehr sicher ob ich diese Droge kannärbis wieder konsumieren werde.»

Angebote für Kinder und Jugendliche im Mehrpersonensetting



Fazit / Ausblick



Weiterführende Informationen und Unterstützungsangebote

Für Eltern:

www.elternundsucht.ch



Für Kinder:

www.mamatrinkt.ch / www.papatrinkt.ch



Für Fachpersonen:

www.suchtschweiz.ch



Herzlichen Dank

für Ihr Interesse und Ihre
Aufmerksamkeit!

